

Wir sind so frei hier noch ein Blättchen als Probe des Druks der Uebersetz[un]g beizulegen¹.

99.

August Wilhelm Schlegel an Mohr und Winter.

Paris d[en] 4ten Mai 1818.

Ew. Wohlgeb[ohren] bitte ich die Verzögerung meiner Antwort auf Ihr letztes Schreiben gütigst zu entschuldigen. Die Geschäfte welche mir mein Antheil an der Herausgabe des Werkes der Frau von Staël auflegte, sind erst so eben zu Ende gegangen, u[nd] so lange sie dauerten, war ich durchaus nicht Herr meiner Zeit. Sie werden unterdessen die nöthigen Nachrichten durch H[errn] Finckh mit den Manuscript-Sendungen empfangen haben. Die Erscheinung der Pariser Original-Ausgabe ist auf den 15ten dieses Monats festgesetzt. Ich hoffe, Ew. Wohlgeb[ohren] werden sich im Stande sehen, alle drey Bände der Uebersetzung gleichzeitig damit erscheinen zu lassen. Ich nenne es gleichzeitig, wenn Sie auch den Verkauf an Ort und Stelle und die Versendung erst fünf bis zehn Tage später bewerkstelligen sollten, denn in diesem Falle würde dennoch die Uebersetzung in den verschiedenen Gegenden Deutschlands früher oder wenigstens ebenso früh eintreffen als das Original.

Schon vor ein paar Tagen habe ich H[errn] Finckh die letzten Bogen eingehändigt, die Schlüsse der Bände ausgenommen, die nur wenige Seiten ausmachen. Diese so wie die kurze Vorrede erwarte ich heute oder morgen aus der Druckerey, und werde sie alsdann sogleich den Herren Uebersetzern verabsolgen lassen. Sie Ihnen früher zu schaffen, stand nicht in meiner Gewalt: es würde zu weitläufig seyn, Ihnen dieß hier zu erörtern. Allein Sie werden zeitig genug eintreffen, um keine Verspätung der Erscheinung des Ganzen, oder wenn Sie es vorziehen, der beyden ersten Bände zu verursachen, da diese ja doch auf keinen Fall früher als die Pariser Original-Ausgabe ins Publicum kommen dürften. Ew. Wohlgeb[ohren] könnten etwa die jedem Bande anzuhängende Anzeige des Inhalts der Capitel vorläufig setzen lassen, um sie den Schlüssen, so bald sie eingehen, anzufügen. Es wird dazu weiter nichts erfordert, als die in dem schon gedruckten sich vorfindenden Capitel-Überschriften mit den Seitenzahlen zu begleiten.

¹ Fehlt.